

ERICH FROMM

Von der Kunst
des Zuhörens

THERAPEUTISCHE ASPEKTE DER PSYCHOANALYSE



ullstein 

Ein Wegweiser zum einfühlsamen Zuhören und Verstehen

Psychoanalyse ist ein Prozeß, in dem die menschliche Seele verstanden werden kann. Für Erich Fromm ist dies eine Kunst: die Kunst des angstfreien, empathischen und liebevollen Zuhörens. Sein therapeutischer Ansatz lautet: »Es gibt nichts Menschliches, das mir fremd wäre. Alles gibt es in mir. Ich bin ein kleines Kind, ich bin ein Erwachsener, ich bin ein Mörder, und ich bin ein Heiliger. Nur in dem Maße, wie ich jene Erfahrungen, von denen mir der Patient berichtet, in mir wiederfinden kann, kann ich verstehen, wovon der Patient spricht. Der Patient wird nicht das Gefühl haben, daß ich über ihn rede oder zu ihm herabspreche. Vielmehr wird er spüren, daß ich von etwas spreche, das wir beide teilen.«



978-3-548-36777-4

€ [D]

4



[D]

8.95
9.20

9 783548 367774

www.ullstein-taschenbuch.de

Der Autor

Erich Fromm wurde am 23. März 1900 in Frankfurt am Main als Kind orthodox-jüdischer Eltern geboren. Nach Studien der Psychologie, Philosophie und Soziologie – seine Lehrer waren Alfred Weber, Karl Jaspers und Heinrich Rickert – und der Promotion über *Das jüdische Gesetz* (1922) unterzog er sich in München und Berlin einer Ausbildung als Psychoanalytiker. Von 1930 an gehörte er zu jenem Kreis um Max Horkheimer, der später als »Frankfurter Schule« bekannt wurde. 1934 emigrierte Fromm in die Vereinigten Staaten, 1949 siedelte er nach Mexiko über, wo er bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1965 eine Professur innehatte. Seinen Lebensabend verbrachte er in Locarno. Erich Fromm starb am 18. März 1980.

In unserem Hause sind von Erich Fromm erschienen:

Die Kunst des Liebens
Die Pathologie der Normalität
Humanismus als reale Utopie
Vom Haben zum Sein

Erich Fromm

Von der Kunst des Zuhörens

Therapeutische Aspekte
der Psychoanalyse

Herausgegeben von Rainer Funk

Ullstein

Besuchen Sie uns im Internet:
www.ullstein-taschenbuch.de



Ungekürzte Ausgabe im Ullstein Taschenbuch

1. Auflage Mai 2005

4. Auflage 2014

Copyright © 1991 by The Estate of Erich Fromm

Copyright des Vorwortes © 1991 by Rainer Funk

Übersetzt aus den amerikanischen Transkripten von Rainer Funk

Umschlaggestaltung: Büro Hamburg

Titelabbildung: TADASHI ONO / photonica

Druck und Bindearbeiten: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN 978-3-548-36777-4

*Ich bin ein begeisterter Anhänger der Psychoanalyse.
Mit meiner Kritik an der Psychoanalyse
will ich sie nicht bekämpfen, ganz im Gegenteil.
Ich kritisiere sie, weil die Praxis der Psychoanalyse
sowie all jener Therapieformen, die sich von
der Psychoanalyse geholt haben, was sie brauchen konnten,
heute ziemlich verwässert ist.*

*Die Psychoanalyse vermag nicht nur Krankheiten zu heilen;
sie verhilft auch zur inneren Freiheit eines Menschen.
Sie ist nicht nur eine Therapie zur Befreiung von Symptomen,
sondern auch ein Weg zur Förderung von Wachstum
und Stärke eines Menschen.*

Inhalt

| | |
|---|----|
| Vorwort (Rainer Funk) | 11 |
| | |
| I. Wirkfaktoren der psychoanalytischen Behandlung . . | 15 |
| 1. Die therapeutischen Wirkfaktoren nach Sigmund Freud und meine Kritik daran . . | 15 |
| 2. Benigne und maligne Neurosen. Mit einem Fallbeispiel für eine gutartige Neurose . . | 23 |
| 3. Konstitutionelle und andere Wirkfaktoren | 34 |
| | |
| II. Therapeutische Aspekte der Psychoanalyse | 47 |
| 1. Zum Selbstverständnis und zum Menschen- bild der Psychoanalyse | 47 |
| a) Welches Ziel hat die Psychoanalyse? . . | 47 |
| b) Sigmund Freuds therapeutische Ziel- setzung und ihre Kritik | 50 |
| c) Das Freudsche Bild vom Kind und seine Kritik | 54 |
| d) Der Stellenwert der Kindheitserfahrun- gen im therapeutischen Prozeß | 61 |
| e) Die Rezeption der Psychoanalyse in der therapeutischen Praxis | 65 |

| | | |
|----|--|-----|
| f) | Der Beitrag Harry Stack Sullivans zum Menschenbild der Psychoanalyse | 69 |
| g) | Die Krankheit unserer Zeit als Herausforderung für die Psychoanalyse | 72 |
| 2. | Voraussetzungen der psychoanalytischen Therapie | 78 |
| a) | Die Fähigkeit zu psychischem Wachstum | 78 |
| b) | Die Verantwortung jedes einzelnen für sein psychisches Wachstumspotential | 83 |
| c) | Die Fähigkeit zur subjektiven Wirklichkeitswahrnehmung | 88 |
| d) | Die prägende Kraft von Gesellschaft und Kultur | 91 |
| e) | Die Dynamik psychischer Entwicklung und die Freiheit des Menschen | 96 |
| 3. | Die Wirkfaktoren der psychoanalytischen Therapie | 102 |
| 4. | Die therapeutische Beziehung im psychoanalytischen Prozeß | 108 |
| a) | Das Geschehen zwischen Psychoanalytiker und Analysand | 108 |
| b) | Voraussetzungen beim Psychoanalytiker | 113 |
| c) | Fragen des Umgangs mit dem Analysanden | 118 |
| 5. | Aufgaben und Methoden des psychoanalytischen Prozesses | 123 |
| a) | Die Mobilisierung unbewußter Kräfte und das Aufzeigen von Alternativen | 123 |
| b) | Sublimierung, Triebbefriedigung und Triebverzicht am Beispiel sexueller Perversionen | 126 |
| c) | Die Bearbeitung des Widerstands | 132 |

| | |
|---|-----|
| d) Übertragung, Gegenübertragung und reale Beziehung | 136 |
| e) Hinweise zur Arbeit mit Träumen | 140 |
| 6. Christiane. Bemerkungen zur therapeutischen Methode und zum Traumverstehen anhand eines Fallberichts | 145 |
| a) Die ersten drei Stunden und der erste Traum | 145 |
| b) Der zweite Therapiemonat und der zweite Traum | 159 |
| c) Der weitere Verlauf der Therapie und der dritte Traum | 167 |
| d) Der vierte Traum und generelle Über- legungen zum Verlauf der Therapie | 180 |
| 7. Besondere Methoden bei der Therapie der modernen Charakterneurosen | 189 |
| a) Das eigene Handeln ändern | 190 |
| b) Interesse an der Welt entwickeln | 191 |
| c) Kritisch denken lernen | 195 |
| d) Sich selbst erkennen und seines Unbewußten gewahr werden | 197 |
| e) Des eigenen Körpers gewahr werden | 203 |
| f) Sich konzentrieren und meditieren | 206 |
| g) Den eigenen Narzißmus entdecken | 210 |
| h) Sich selbst analysieren | 220 |
| 8. Psychoanalytische „Technik“ oder die Kunst des Zuhörens | 225 |
| Literatur | 227 |
| Personen- und Sachregister | 236 |